

<p style="text-align: center;">Informationen zur Pfarrversammlung 2009 Bestandsaufnahme, Visionen und Ziele der Gemeinde St. Nikolaus Blankenfelde</p>

Am 12. September findet die diesjährige Pfarrversammlung in Blankenfelde statt. In diesem Jahr wollen wir gemeinsam versuchen uns in einer „Zukunftswerkstatt“ der Vision für unsere Gemeinde zu nähern. Viele Bedingungen bestimmen unser Handeln in der Gemeinde: fehlendes Personal, eingeschränkte finanzielle Mittel, zeitliche und persönliche Belastungen der einzelnen Gemeindemitglieder, weite Wege in der Großgemeinde, ... Dennoch wollen wir unsere Gemeinde lebendig gestalten und lebendig erhalten. Wie kann das gehen?

Das Grundprinzip der Methode "Zukunftswerkstatt" ist es, möglichst viele in die Gestaltung der Zukunft der Welt (in diesem Fall die Gemeinde St. Nikolaus) einzubeziehen und sie dafür zu begeistern.

Dies passiert in einem offenen Prozess, der von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestimmt und ausgefüllt wird. Jede und jeder hat also die Möglichkeit, das einzubringen, was ihr/ihm wichtig ist!!!

Gearbeitet wird sowohl im Plenum, als auch in Kleingruppen.

Die Zukunftswerkstatt untergliedert sich in drei Phasen.

1. *Beschwerde- und Kritikphase = Bestimmung des Ist-Zustandes*
2. *Phantasie- und Utopiephase = Ausbreitung eines Wunschhorizontes*
3. *Verwirklichungs- und Praxisphase = Klärung des Handlungspotentials*

Anliegen der Beschwerde- und Kritikphase ist es, genauer hinzuschauen und zu sammeln:

Was machen wir eigentlich? Was macht uns aus? Was wird gut angenommen, was weniger gut und was fehlt möglicherweise ganz?

Dazu sind die Erfahrungen, aber auch die Ideen und Anregungen von alten und neuen Mitgliedern der Gemeinde gefragt und wichtig.

In der nächsten Phase, der Phantasie- und Utopiephase, versuchen wir mit viel Kreativität und Phantasie die gesammelten Hauptkritikpunkte zu überwinden und losgelöst von allen Hindernissen und Grenzen Visionen von Gemeindefarbeit auszudenken:

Was würden wir machen, wenn wir unendlich viele engagierte Gemeindemitglieder, politischen Einfluss und ausreichende finanzielle Mittel hätten?

In der abschließenden Verwirklichungs- und Praxisphase wird es darum gehen, die erdachten Visionen und Entwürfe in Teilen zur Realität überzuleiten, hin zu konkreten Projektansätzen bzw. Handlungsschritten:

Was sind unsere Ziele, wo liegen die Prioritäten und Potentiale und welche ersten Schritte zur Umsetzung wollen wir angehen? Wie sieht die konkrete Weiterarbeit für uns aus?

Der Pfarrgemeinderat hofft, dass sich möglichst viele Gemeindemitglieder an der Pfarrversammlung beteiligen.

Gut wäre es, wenn sich schon im Vorfeld die verschiedenen Gruppen der Gemeinde darüber Gedanken machen:

Was ist ihr Anliegen?

Wo sehen Sie Stärken der Gemeinde?

Wo sehen Sie Schwächen der Gemeinde?

Wie sieht Ihre Vision für die Gemeinde aus?

Wo können und wollen Sie konkret anpacken?

Was erhoffen Sie sich von der Zukunftswerkstatt?

Die Methode „Zukunftswerkstatt“ lebt von den Menschen, die an ihr teilnehmen. Nur so können in dem Prozess konkrete Absprachen getroffen werden.

Sollten Sie an dem Termin verhindert sein und dennoch ein Anliegen haben, das Sie einbringen wollen, geben Sie dieses bitte bis spätestens 6. September im Pfarrbüro oder bei Veronika Sieber ab. In diesem Fall möchten wir Sie jedoch bitten, Ihre Anmerkungen mit Ihrem Namen zu versehen, damit wir Sie für Rückfragen kontaktieren können.

**Die Pfarrversammlung findet statt am Samstag, 12. September 2009,
15.00 Uhr in der St. Nikolaus-Kirche Blankenfelde.**